

# Energiewende mit 120 Genossen

Genossenschaft Bad Pyrmont-Lügde hat genügend Kapital für erste Projekte / 12 Anlagen für 2023

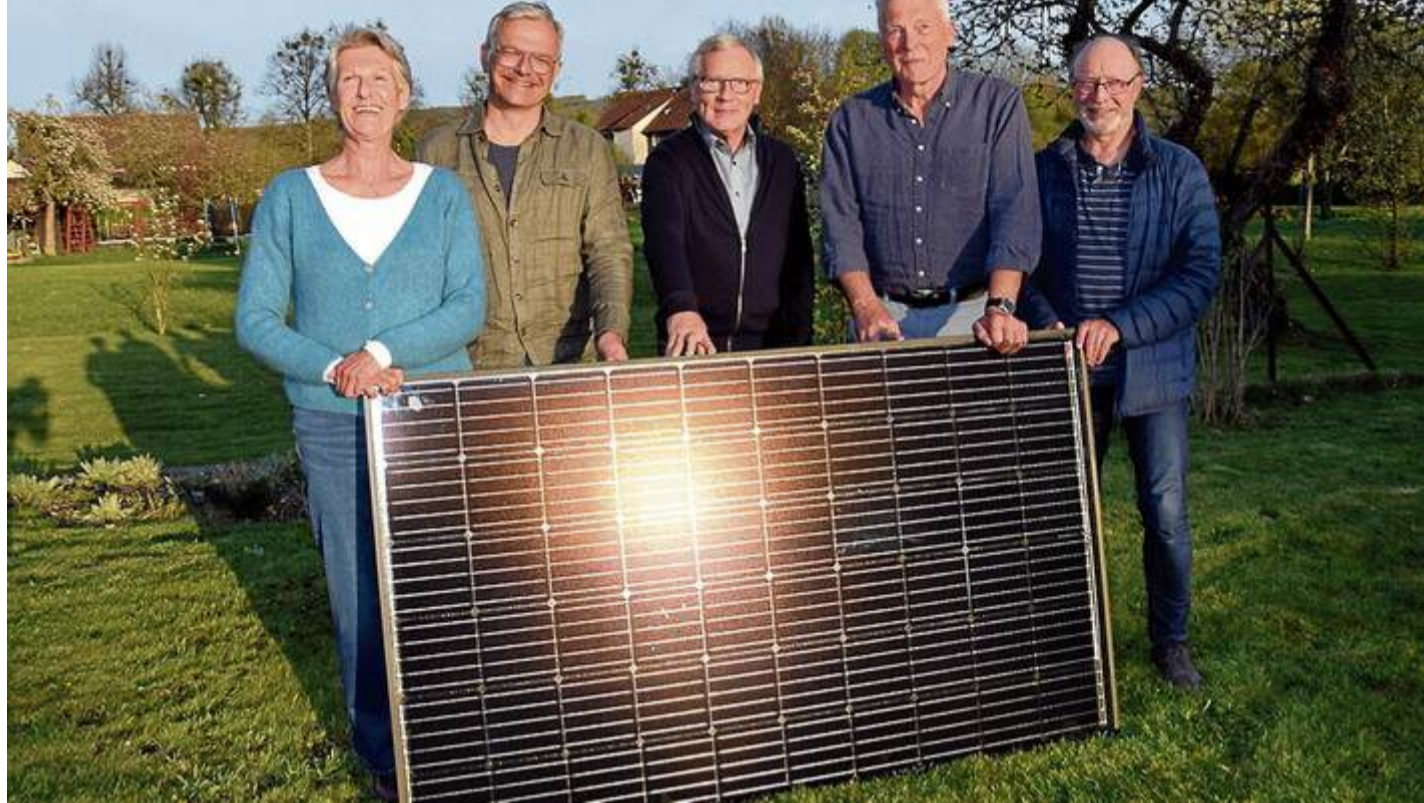
VON HANS-ULRICH KILIAN

Es läuft für die Energiegenossenschaft Pyrmont-Lügde (Engeno). Nach der erfolgreichen Gründung im September sind aktuell über 120 Genossen und Genossinnen dabei, die jeweils Anteile in Höhe von mindestens 500 Euro beigetragen haben. Das hat Eckhard Vogelsang vom Engeno-Vorstand mitgeteilt.

**BAD PYRMONT/LÜGDE.** „Damit haben wir genügend Kapital für die Projektentwicklung“, so Vogelsang, der die Gesamtsumme unerwähnt lässt. Ziel der Genossenschaft ist es, auf möglichst vielen angemieteten Dächern in Bad Pyrmont und Lügde Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung zu installieren, um zum einen die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und damit die Umwelt nachhaltig zu schonen und zum anderen unabhängig von den kommerziellen Energieversorgern zu werden.

Die Anteilseigner der Genossenschaft kommen zwar hauptsächlich aus Bad Pyrmont (64) und Lügde (26), gezeichnet haben unter anderem auch neun Hamelner und vier Aerzener. Darüber hinaus gibt es Beteiligungen aus Hannover, Springe, Polle, Barntrup und neun weiteren Orten.

Den Auswärtigen bleibt die Aussicht auf eine dreiprozentige Ausschüttung auf ihren Anteil – allerdings nur, wenn es das wirtschaftliche Ergebnis hergibt. Und um ein gewisses Maß an Liquidität aufzubauen,



Ihre Werbung für die Energiewende im Pyrmont Tal war erfolgreich (von links): die Engeno-Gründer Ulrike Vogelsang, Jens Veneman, Hartwig Henke, Eckhard Vogelsang und Dieter Boldt.

FOTO: ARCHIV/CB

ist in den ersten drei Jahren ohnehin keine Ausschüttung vorgesehen. Ein wesentliches Motiv aller Akteure, sich zu engagieren, so Vogelsang, sei vielmehr der Wunsch, selber vor Ort etwas für die Zukunft zu tun und nicht auf die Politik zu warten. „Sie finden eine lokale Präsenz einfach gut.“ Laut seinen Angaben sind aktuell drei Projekte mit Sonnenmotoren in der Bearbeitung. Auf dem Dach der Grundschu-

le Holzhausen ist eine PV-Anlage mit einer Leistung von 45 Kilowatt-Peak (kWp), auf dem Dach der Hofstelle der Familie Petting in Löwensen mit 100 kWp und auf dem Dach des Fitnessstudios Ideal an der Dringenauer Straße in Bad Pyrmont mit 46 kWp in Vorbereitung. „Wir gehen im Moment davon aus, dass die erste dieser Anlagen am Ende des ersten Quartals 2023 in Betrieb geht“, so Vogelsang.

Doch das ist nur der Anfang. Insgesamt sollen im kommenden Jahr zwölf Dächer mit Sonnenenergie bestückt werden. Darum sucht die Genossenschaft noch weitere Dachflächen mit mehr als 300 Quadratmetern Fläche mit südlicher, westlicher oder östlicher Ausrichtung. „Auf diese Weise kann auch die Energie der aufgehenden und der untergehenden Sonne genutzt werden“, erklärt der Engeno-Vor-

stand. „Schließlich wird nicht nur mittags Strom benötigt.“ Dafür gibt es zwei Modelle. „Entweder wir pachten die Anlage und speisen den Strom in das Netz der Stadtwerke ein, oder der Eigentümer des Daches bekommt Strom 20 Prozent unter dem regulären Preis“, erklärt Vogelsang. Wer Interesse und ein geeignetes Dach hat, kann sich bei ihm unter der Telefonnummer 0172/9479922 melden.

## Straßentausch endgültig vom Tisch

430 000 Euro für die Sanierung beantragt

VON HANS-ULRICH KILIAN

**BAD PYRMONT.** Für die Sanierung des Gemeindeverbindungsweges zwischen Lügde und Großenberg könnte sich eine Lösung abzeichnen, sofern der Rat in seiner Sitzung in dieser Woche einem Antrag der Gruppe CDU/FDP-Küppers folgt. Ein Tausch des Weges gegen Straßen des Landkreises dürfte allerdings endgültig vom Tisch sein.

Die Stadtverwaltung hat „dringend“ vor einem Tausch abgeraten. Der hätte bedeutet, dass der Gemeindeverbindungsweeg – nach gründlicher Sanierung durch die Stadt – zur Kreisstraße heraufgestuft wird, und im Gegenzug die Kreisstraßen zwischen Thal und in Löwensen sowie die Waldecker Straße in die Zuständigkeit der Stadt übergehen. Doch im Pyrmont Ratshaus fürchtet man, dass die Übernahme der viel befahrenen Kreisstraßen in Zukunft die Stadt sehr viel Geld kosten werde – deutlich mehr als die von der Landesbehörde für Straßenbau jetzt ermittelten 63 7000 Euro, denn die Straßen hätten ihre Nutzungsdauer überschritten. Die Landesbehörde hat die Kosten für die Sanierung des weniger befahrenen Gemeindeverbindungsweges dagegen auf 1,4 Millionen Euro geschätzt.

Die Ortsvorsteher der Pyrmont Bergdörfer haben laut ihrem Sprecher Dirk Wöltje (CDU), der sich schon seit zig Jahren für eine Sanierung des Gemeindeverbindungsweges einsetzt und bereits zuge-

stimmt hat, auf einen Tausch zu verzichten, bestehen aber weiterhin auf einer Sanierung. Ursprünglich hatte die Gruppe CDU/FDP-Küppers eine Sanierung verteilt auf drei Jahre mit einer Kostensumme in Höhe von 390 000 Euro beantragt. Mittlerweile gibt es aber den Vorschlag der Stadtverwaltung, die Sanierung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit in einem Rutsch im kommenden Jahr vorzunehmen und dabei auch das vor zwei Jahren schon einmal ungenügend ausgetastete obere Teilstück mit einzubeziehen. Dafür hat das Rathaus 310 000 Euro plus 120 000 Euro für den oberen Teil kalkuliert.

„Die Gruppe hat sich einstimmig für diese Variante ausgesprochen“, teilte Wöltje mit. „Damit trägt sie dem Sanierungswunsch der Ortsvorsteher und mir als Ortsvorsteher Rechnung und erkennt unsere jahrelangen Bemühungen an“, freute er sich und erinnerte daran, dass der Weg die zweitwichtigste Verkehrsanbindung für die Bewohner der Bergdörfer an die Stadt Lügde sei. Insbesondere die Berufspendler, die bei KEB in Barntrup, Phoenix in Blomberg oder Petri in Glesse arbeiten, seien auf diese Straße täglich angewiesen.

Die Entscheidung über den Antrag liegt nun beim Rat, der am Donnerstag tagt. Am Dienstagabend sollte sich zunächst der Finanzausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2023 damit befassen.

**LÜGDE.** Der dritte Advent rückt näher und damit auch der Lügder Weihnachtsmarkt, der traditionsgemäß an diesem Wochenende, Samstag, 10. und Sonntag, 11. Dezember, gefeiert wird.

Der Gewerbe- und Dienstleistungsverein Lügde Marketing e. V. organisiert den Markt seit Jahrzehnten gemeinsam mit vielen Vereinen aus Lügde. Nach zweijähriger Corona-Pause, ist es dem Organisationsteam besonders wichtig, die Besucher und Besucherinnen wieder mit neuen Angeboten und Programmpunkten zu überraschen.

Neben schönem Kunsthandwerk und kulinarischen Verlockungen bietet der Lügder Weihnachtsmarkt daher auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Das Zentrum des Weihnachtsmarktes ist der Marktplatz mit der meterhohen Tanne und der Bühne vor dem Rathaus. Hier wird das gesamte Wochenende lang ein tolles Programm geboten.

Den Auftakt macht der Posaunenchor Elbrinxen, der am Samstag um 16.30 Uhr die Besucher und Besucherinnen in die Weihnachtszeit einstimmt. Anschließend geht es um 19.00 Uhr musikalisch weiter mit der Irish Folkband „An Spiorad“.

Am Sonntag um 15.30 Uhr singen die Kinder der Lügder Kitas weihnachtliche Lieder, bevor dann der Nikolaus jedem Kind ein kleines Geschenk überreicht. Um 17.00 Uhr schlägt dann die Stunde der Wahrheit und es zeigt

## Weihnachtszauber in der Lügder Altstadt

Am 10. und 11. Dezember wird es in der Osterräderstadt besinnlich



Besinnlichkeit auf dem Lügder Marktplatz.

FOTO: LÜGDE MARKETING/PR

sich, ob die Bürgermeisterwette in diesem Jahr gelingt oder nicht. Genaue Informationen zur Wette werden noch bekannt gegeben, was aber schon verraten werden kann: die Wette unterstützt das Projekt „Aktion Löwenmama“. Zum Abschluss spielt ab 17.10 Uhr das Blasorchester der Stadt Lügde.

Für weihnachtliche Vorfreude sorgen außerdem das kleine Hüttendorf und die gemütliche Marktscheune, in der eine Vielzahl an Ausstellern und Ausstellerinnen ein breites Angebot an Deko-Artikeln, Selbstgebackenem, Feinkost und Konfiserie anbietet. Der

Kunsthandwerker-Markt öffnet an beiden Tagen von 14 bis 19 Uhr.

Eine Besonderheit des Lügder Weihnachtsmarktes ist die Vielfalt an kulinarischen Genüssen. Die lokale Vereinswelt bietet über Weihnachtsmarkt-Klassikern auch ausgefallene Leckereien an.

Der Besuch des Weihnachtsmarktes lässt sich auch in diesem Jahr aufs Beste mit dem Kauf von Geschenken verbinden. Am Samstag laden alle Lügder Einzelhändler bis 18 Uhr zum Shopping ein und am 3. Advent öffnen die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr zum Adventseinkauf. red

### KURZNOTIZEN

#### Verlängerung der Jagdscheine

**LIPPE.** Jägerinnen und Jäger, deren Jagdschein bereits abgelaufen oder bis zum 31. März 2023 gültig ist, können ihren Jagdschein verlängern. Der Jagdschein kann digital über ein Formular unter [www.kreis-lippe.de](http://www.kreis-lippe.de) (Suchbegriff „Jagdschein lösen“) beantragt werden. Jäger benötigen dazu unter anderem die Versicherungsbestätigung und eine Kopie ihres Personalausweises. Der Kreis Lippe weist auf den neuen Bußgeldkatalog hin, der 2022 in Kraft getreten ist. In vielen Fällen wurde das Verwarnungsverfahren abgeschafft, sodass zukünftig mit deutlich höheren Geldbußen zu rechnen ist. Reichen Jäger ihren Abschussplan nicht rechtzeitig ein oder zeigen ihren Jagdpachtvertrag nicht innerhalb eines Monats der unteren Jagdbehörde an, wird dies mit einer Geldstrafe zwischen 500 und 2000 Euro geahndet. Führen Jägerinnen und Jäger keine Streckenliste, legen diese auf Verlangen nicht der unteren Jagdbehörde vor oder zeigen die jährliche Streckenliste nicht rechtzeitig an, müssen sie mit einem Ordnungsgeld zwischen 500 und 2500 Euro rechnen. Ebenfalls mit einer Geldstrafe zwischen 500 und 2500 Euro wird das unbeaufsichtigte Laufenlassen von Hunden in einem Jagdbezirk geahndet. Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer, die einen Wildunfall nicht unverzüglich melden, können mit einer Geldbuße zwischen 500 und 2500 Euro belegt werden.

#### Eröffnung der Ausstellung

**BAD PYRMONT.** Die Eröffnung der Ausstellung „Malaktion zu den Kinderrechten“ findet am Freitag, 9. Dezember um 16 Uhr statt. Im November fand die Malaktion zu den Kinderrechten statt. Viele Kinder haben sich mit dem Thema „Kinderrechte“ künstlerisch auseinandergesetzt. Alle eingereichten Bilder werden in der Zeit von Freitag, 9. Dezember, bis Freitag, 23. Dezember, in der Wandelhalle im Herzen von Bad Pyrmont präsentiert und zur Abstimmung ausgehangen. Kinder und Jugendliche aller Altersklassen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger sind für 2 Wochen eingeladen, das Bild auszuwählen, das später im Kinderrechte-Spielplatz eingebaut bzw. dargestellt werden soll. Hierfür markieren Sie Ihr Wunschbild einfach durch einen zur Verfügung gestellten Klebepunkt. „Das verstehen wir unter gelebter Demokratie und genau so soll das bei unseren Kindern und Jugendlichen ins Bewusstsein gelangen: Das ist mein Ding. Hier entscheide ich! Bitte unterstützen Sie dieses einmalige Projekt, unterstützen Sie Bad Pyrmonts Kinder. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Wandelhalle!“ teilt der Kinderschutzbund mit.

#### Adventsfeier im Gemeindeforum

**FALKENHAGEN.** Am Mittwoch, 14. Dezember, um 15 Uhr findet die Adventsfeier der Kirchengemeinde Elbrinxen-Falkenhagen im Gemeindeforum in Falkenhagen statt. Wer mit dem Gemeindeforum abgeholt werden möchte, meldet sich bitte im Gemeindeforum.

# „Da Vinci“ im OP-Saal

Hightech im St.-Ansgar-Krankenhaus Hörter / Roboter unterstützt Mediziner bei Eingriffen

VON MANFRED BUES

Roboter erledigen in der Medizin vielfältige Aufgaben. Auch in der Chirurgie kommen sie als OP-Roboter zum Einsatz. Im St.-Ansgar-Krankenhaus in Hörter arbeiten Chirurgen mit dem Operationssystem „Da Vinci“ – wir durften dem Operateur über die Schulter schauen.

**HÖXTER.** Dr. Stefan Bettin sitzt an einer Computer-Steuerkonsole im OP 1-A des St.-Ansgar-Krankenhauses. Er schaut in ein Okular, in dem das OP-Feld in 3D wiedergegeben wird. Mit seinen Händen bewegt er kleine Hebel, die seine Bewegungen an einen Roboter weitergeben.

Dr. Stefan Bettin ist Chefarzt der Frauenklinik. Seit Donnerstag letzter Woche operiert der 57-jährige Chirurg mit dem Operationssystem „Da Vinci“.

Es ist schon ein beeindruckendes Bild, was sich da zeigt. Auf dem OP-Tisch liegt eine 32-jährige Patientin, Mutter von drei Kindern, der heute die Gebärmutter entfernt werden muss. Über der Patientin steht das robotergestützte Assistenzsystem „Da Vinci“.

Der Roboter hat vier Arme, die über acht Millimeter kleine Schnitte im Bauch der Patientin mit minimalinvasiven Instrumenten operieren. Das Ganze sieht ein wenig nach Science-Fiction aus, ist aber Realität.

Es ist die fünfte OP, die Dr. Bettin seit letzter Woche mit dem Roboter durchführt, und dabei durften wir dem erfahrenen Operateur über die Schulter schauen. Das „Da Vinci“-Operationssystem ist eine Weiterentwicklung der minimalinvasiven Chirurgie, bei der die Handbewegungen des Chirurgen von einer Steuerungskonsole aus präzise an die Arbeitsarme des Roboters übertragen werden. Diese Arme werden über vier kleine Hautschnitte in den Körper eingebracht.

Dr. Bettin erklärt: „Der Roboter arbeitet nicht eigenständig, er führt meine Befehle



Vier Arme des Robotersystems erreichen durch die Bauchdecke der Patientin deren Gebärmutter.

FOTO: MB

aus, die es ermöglichen, besonders schonend zu operieren. Anders als bei bisherigen laparoskopischen Operationen habe ich eine 3D-Sicht sowie eine bis zu zwölffache Vergrößerung des OP-Feldes. Das System unterstützt mich in der Führung der endoskopischen Instrumente und erhöht dadurch die Präzision des Eingriffs.“

Das hat Vorteile für die Patientin. Durch das Okular kann der Operateur feinste Strukturen, wie zum Beispiel Nervenfasern, erkennen. Die OP selbst verläuft mit einem geringeren Blutverlust, die Patientin hat nach dem Eingriff weniger Schmerzen und kann schon am Folgetag das Krankenhaus verlassen.

„Das spart Bettenkapazitäten“, sagt Dr. Bettin. Der Operationsaal wurde extra für das Robotersystem „Da Vinci“ umgebaut. 1,2 Millionen Euro hat die Katholische Hospitalvereinigung Egge-Weser (KHWE) investiert, um dieses neue Operationsverfahren anbieten zu können. Neben der

Gynäkologie wird der Roboter in Zukunft auch in der Urologie und in der Viszeralchirurgie zum Einsatz kommen.

Dr. Bettin hat viele Ausbildungsstunden absolviert und gelernt, mit dem Robotersystem zu operieren. Seine Prüfung, er nennt sie „Pilotschein“, hat er Ende Oktober in Berlin abgelegt. Der Arzt ist stolz auf seinen neuen „Roboterkollegen“. „Der überwacht

sich selbst, wenn er feststellt, dass Instrumente defekt oder Seile nicht mehr richtig arbeiten, dann meldet er das.“

Zara Zyka ist Assistenzärztin, sie hat schon mit dem Robotersystem gearbeitet und muss noch ihre Prüfung ablegen. Das sechsköpfige OP-Team, das neben dem Operateur und der Anästhesistin aus der Instrumentierenden, der Springerin und einer Anästhe-

siepflegerin besteht, kann über zwei externe Monitore das vergrößerte OP-Feld und die Arbeit des Chirurgen beobachten. Dr. Bettin kommentiert über einen Lautsprecher die OP und gibt Anweisungen an sein Team.

Für den Chirurgen ist die Arbeit mit dem Roboter einfacher geworden. „Bei laparoskopischen Eingriffen stand ich bisher mit ausgebreiteten Armen über den Patienten, jetzt sitze ich an der Konsole und habe die Hände an den Steuerelementen“, sagt der Mediziner. Nach gut einer Stunde ist die OP vorbei, die vier kleinen Schnittstellen in der Bauchdecke der Patientin werden per Hand vernäht.

„6000 robotergestützte Assistenzsysteme sind weltweit im Einsatz, 60 davon gibt es in deutschen Kliniken. Das ist High-End-Medizin, was wir hier in Hörter anbieten, und ich hoffe, das kommt gut bei den Patienten an und spielt bei der Auswahl der Klinik eine entscheidende Rolle“, sagt Dr. Bettin.



Dr. Stefan Bettin arbeitet an der Konsole des Robotersystems „Da Vinci“.

FOTO: MB

## Hermann Albrecht verabschiedet

Zwei neue Schiedspersonen in der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle

**BODENWERDER.** Im Rahmen einer Feierstunde wurde Hermann Albrecht nach fünfjähriger Amtszeit als Schiedsmann des Schiedsgerichtsbezirks Bodenwerder-Hehlen-Pegestorf verabschiedet. Der Direktor des Amtsgerichts Holzminden, Dr. Ralf-Peter Bayer, bedankte sich bei Hermann Albrecht für das große Engagement, mit dem er die Aufgabe stets aus-

schaft, über den eigenen Bezirk hinaus tätig zu werden. Als neue Schiedspersonen konnten Rudolf Hansmann

und Jürgen Emil Fromm begrüßt werden. Rudolf Hansmann tritt die Nachfolge von Hermann Albrecht für den

Schiedsgerichtsbezirk Bodenwerder-Hehlen-Pegestorf an. Besonders erfreulich ist nach Angaben der Verwaltung der

Samtgemeinde Bodenwerder-Polle die Wiederbesetzung des seit längerem vakanten Schiedsamtes für den Bezirk Halle-Heyen-Kirchbrak durch Jürgen Emil Fromm. Für den Schiedsgerichtsbezirk Polle ist unverändert Katrin Doradzillo zuständig. Die Schiedspersonen können unter anderem in nachbarschaftsrechtlichen Angelegenheiten außergerichtliche Schlichtungen herbeiführen und tragen somit zur Entlastung der Justiz bei. Die Streitparteien haben die Möglichkeit, die Schiedsperson als Mediatoren einzuschalten.

Ziel ist es dabei, eine für alle Seiten akzeptable und auch kostengünstige Einigung zu finden. Bei Bedarf kann der Kontakt zu den zuständigen Schiedspersonen über die Samtgemeinde Bodenwerder-Polle hergestellt werden.

☉ **Kontakt:** Dazu stehen die Ansprechpartner der Verwaltung unter den Telefonnummern 05533/405-38 und 05533/405-39 zur Verfügung. red

➔ **Schiedspersonen tragen mit ihrer Arbeit zur Entlastung der Justiz bei.**

geübt habe. Als Anerkennung für seine ehrenamtliche Tätigkeit verlas und übergab Dr. Bayer auch eine Urkunde der Präsidentin des Landgerichts Hildesheim.

Erster Samtgemeinderat Fred Burkert sprach Hermann Albrecht im Namen der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle seinen Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren aus. Hervorgehoben wurde dabei auch die Bereit-



Erster Samtgemeinderat Fred Burkert (v. li.), der scheidende Schiedsmann Hermann Albrecht, Rudolf Hansmann, Dr. Ralf-Peter Bayer (Direktor des Amtsgerichts Holzminden) und Jürgen Emil Fromm.

FOTO: SAMTGEMEINDE BODENWERDER-POLLE

### KURZNOTIZEN

#### Baby-Kreis Holzminden lädt ein

**HOLZMINDEN.** Am Mittwoch, 7. Dezember, sowie jeden 1. Mittwoch im Monat, außer in den Ferien, findet von 15.30 bis 16.30 Uhr der Baby-Kreis in der Hebammengemeinschaft Lebensbaum am Agaplesion Evangelischen Krankenhaus statt. Herzlich eingeladen sind alle Mütter mit ihren Kindern bis zum 1. Lebensjahr. Dort können sie Kontakte knüpfen, sich mit Erfahrungen austauschen und bekommen Antworten auf all ihre Fragen. Betreut wird der Baby-Kreis von Kinderkrankenschwestern und Hebammen. Bei jedem Treffen kann man sich zu einem ausgewählten Thema gezielt informieren. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich.

#### Kostenfreie Pflegeberatung

**BODENWERDER.** Am Montag, 12. Dezember, von 9 bis 12 Uhr, findet die kostenfreie Pflegeberatung durch den Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Rathaus Bodenwerder statt. Während der Beratungen ist eine Maske zu tragen. Telefonische Pflegeberatungen finden statt von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.30 bis 15 Uhr und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr unter der Nummer 05531 707 375.

#### „Weihnachtspost“ startet wieder

**HOLZMINDEN.** Unter dem Motto „Weihnachtspost“ wurden im vergangenen Jahr, initiiert vom Zentrum für ehrenamtliches Engagement, über 550 von Kindern gestaltete Bilder, Briefe und Gedichte an viele Senioren im Landkreis Holzminden verteilt. Die Beschenkten reagierten mit Rührung, fröhlichen Gesichtern und Freudentränen. Passend zur Weihnachtszeit ruft das ZEE nun wieder zum Malen, Basteln und Schreiben auf. Gesucht werden möglichst viele Kinder aus dem Landkreis Holzminden, die zu Hause oder in ihrer Betreuungseinrichtung weihnachtliche Bilder malen, schöne Briefe oder besinnliche Gedichte schreiben. Es soll wieder viel Freude und Zuversicht vermittelt werden. Die von den Kindern gestalteten Kunstwerke können – versehen mit dem Stichwort: „Weihnachtspost“ – an das Zentrum für ehrenamtliches Engagement (ZEE) an die Braunschweiger Straße 8 in 37603 Holzminden geschickt oder dort in den Briefkasten der Kreisvolkshochschule Holzminden geworfen werden. In der KVHS wird die Post gesammelt und anschließend an Pflegeheime und mobile Pflegedienste in der Region übermittelt, die sie an die Seniorinnen und Senioren weitergeben. Einsendeschluss ist der 15. Dezember. Der Vorname und das Alter des Kindes sollten auf dem Kunstwerk vermerkt werden. Sofern gewünscht, kann auch die Anschrift des Kindes beigefügt werden, denn vielleicht beginnt so ja eine Brieffreundschaft zwischen „Jung und Alt“. „Bei den Bildern, Briefen oder Gedichten freuen wir uns über die Fantasie der Kleinen. Vorgaben oder Altersbeschränkungen gibt es nicht. Die Botschaft ist einfach: Frohe Weihnachten!“, erläutert Anja Kurth vom ZEE die Projektidee.